

Reisebericht Falsterbo, Süd-Schweden

7. Oktober bis 11. Oktober 2006

Eine Naturus-Reise



|Marco Thoma

Reisebericht Falsterbo, Süd-Schweden

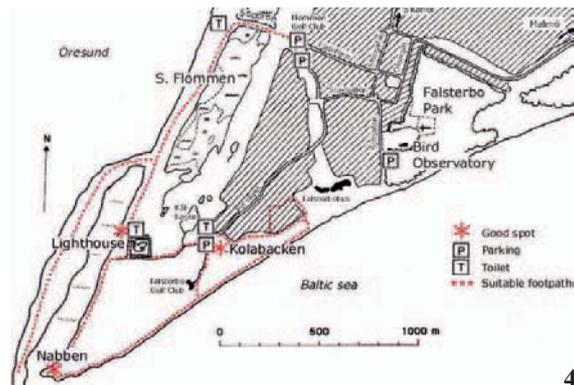
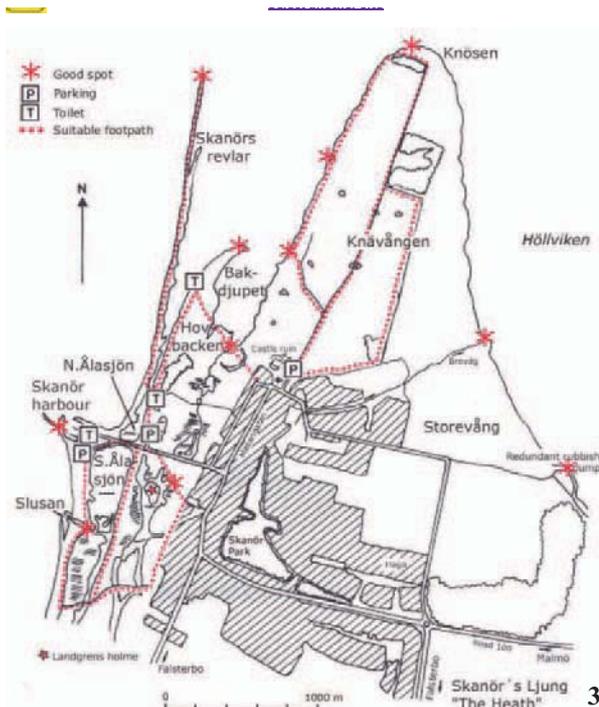
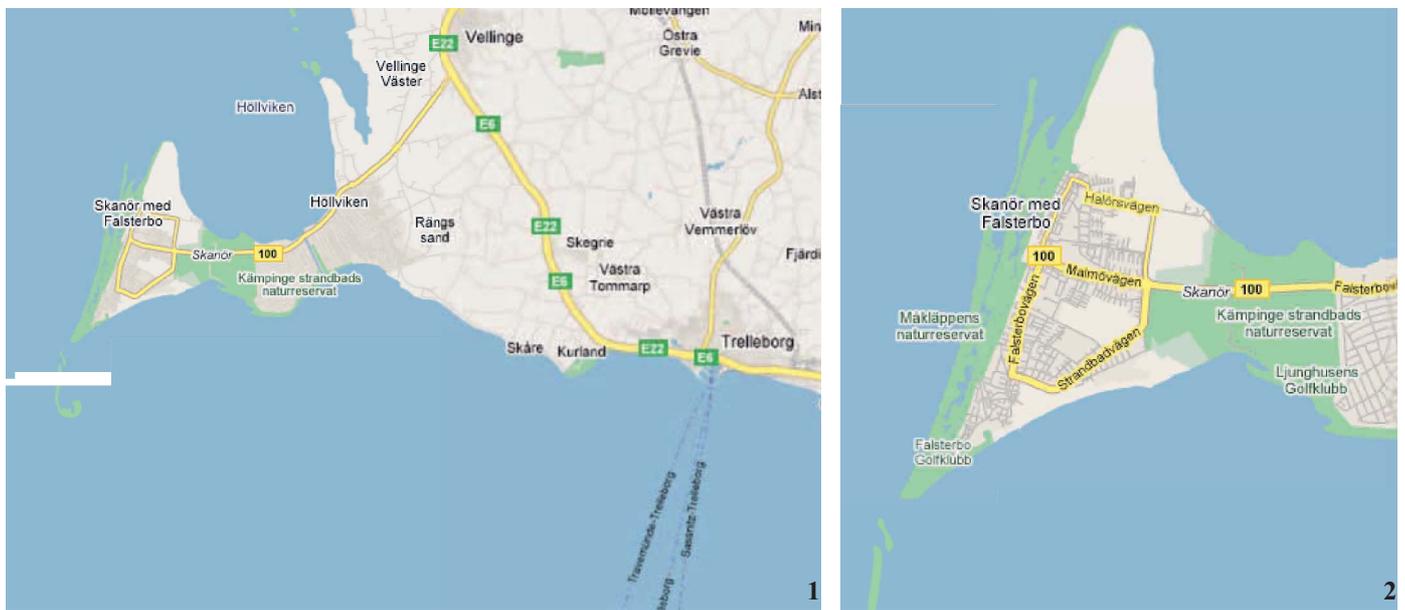
7.-11. Oktober 2006

Bericht zur Naturus-Reise nach Falsterbo, Süd-Schweden, 7. bis 11. Oktober 2006.

Die Herbstreise 2006 führte die 10-köpfige Reisegruppe in den Südwesten Schwedens – auf die Halbinsel von Falsterbo. Aufgrund ihrer speziellen Lage gehört die Halbinsel zu den besten Plätzen Europas, um den herbstlichen Vogelzug zu beobachten. Zugvögel folgen den Küstenlinien und vermeiden es, über offenes Wasser zu fliegen. Darum konzentrieren sich im Herbst in Falsterbo, ähnlich wie am Bosphorus oder bei Gibraltar, Millionen von Zugvögeln.

Reiseteilnehmer: Regula und Ueli Bieri (Willisau), Veronika Bürkli (Wikon), Verena Chastonay (Glis), Andrea Egli (Willisau), Daniel Hauri (Schöftland), Dani Jutz (Oberkirch), Paul Rogenmoser (Schöpfheim), Marco Thoma (Leitung, Inwil) und Peter Wiprächtiger (Leitung, Schötz).

1. Die Falsterbo-Halbinsel - eine Übersicht



Karten: Südwest-Küste Schwedens mit Trelleborg und der Falsterbo-Halbinsel (1); Falsterbo-Halbinsel (2); Nordwestteil der Falsterbo-Halbinsel (3); Südwestteil der Falsterbo-Halbinsel (4); Ostteil der Falsterbo-Halbinsel (5)

2. Reisetagebuch

7. Oktober 2006

Wetter im Exkursionsgebiet: starker Wind aus Südwest, ab Mittag auflockernde Bewölkung

Bereits um 6 Uhr treffen wir uns im Check-In Bereich des Zürcher Flughafens, denn gleich mit dem ersten Flug nach Kopenhagen treten wir unsere Reise in den Norden an. Nach kurzem und ruhigem Flug landen wir noch vor 9 Uhr in der dänischen Hauptstadt, von wo aus wir mit zwei Taxis nach Trelleborg an der Südküste Schwedens gefahren werden. Unterwegs überqueren wir die imposante, sieben Kilometer lange Öresundbrücke zwischen Kopenhagen und Malmö. In Trelleborg befindet sich unser Hotel, unser eigentliches Exkursionsgebiet ist aber die südwestliche Spitze Schwedens, bei der Ortschaft Falsterbo, 20 Kilometer westlich. Doch machten es die hohen Hotelpreise nötig, ausserhalb der Falsterbo-Halbinsel zu übernachten (und auch in Trelleborg ist die Unterkunft nicht wirklich billig...).

Dank unserer frühen Anreise können wir bereits vor dem Mittag mit Beobachten beginnen. Unser erster Halt ist bei einem kleinen Hafen an der Nordseite der Falsterbo-Halbinsel, beim Falsterbo-Kanal, von wo aus wir, inmitten der ausgestellten Boote nach Windschutz suchend, auf dem Meer einige Tausend Enten beobachten können. Auf einer langgestreckten Sandbank entdecken wir ausserdem viele Limikolen, vor allem Kiebitze und Rotschenkel. Um die Mittagszeit fahren wir mit unserem gemieteten VW-Bus weiter auf die Halbinsel hinaus. Bei Flommen, wenig oberhalb des Leuchtturms von Falsterbo, gehen wir ans Meer. Noch immer ist der Wind recht stark – im Schutze der Badehütten geniessen wir bei mittlerweile sonnigem Wetter unser Mittagessen. Trotz des starken Gegenwindes zeigen sich bereits einige ziehende Kleinvögel, allen voran viele Grünfinken. Plötzlich taucht am Strand ein Merlin im Tiefflug auf, den wir kurz darauf am Boden sitzend beobachten können – und ein gegen den Wind kämpfender Wespenbussard über der Mitte der Halbinsel ist der erste „grosse“ Geifvogel, den wir entdecken. Etwas später gauckelt eine Rohrweihe über einer ausgedehnten Schilffläche.

Beim Leuchtturm finden Zugvögel auf ihrem Weg Richtung Meer die letzten Bäume vor - ein kleines Wäldchen umgibt praktisch den ganzen Leuchtturm und wird von der Vogelstation als Fanganlage gebraucht. Hier beobachten wir im Windschatten einige Kleinvögel, u.a. mehrere Winter- und Sommergoldhähnchen. Unser Weg führt uns danach aber wieder hinaus in den Wind ganz an die Spitze der Halbinsel (Nabben), wo die Zugvögel das letzte bisschen Land unter ihren „Füssen“ haben, bevor sie dann aufs Meer hinaus ziehen, um nach Deutschland oder Dänemark zu gelangen. Der Lebensraum ist geprägt von Feuchtwiesen, Marschland und Schlickflächen, ein Grossteil der Südspitze besteht aber vor allem aus dem Golfplatz. Wir lassen uns aber von den gelegentlich herumfliegenden Golfbällen nicht ablenken und konzentrieren uns auf die Vögel auf den Schlickflächen und über dem Meer. Einige Limikolenarten sowie Enten und Gänse erregen dabei unsere Aufmerksamkeit. Ziemlich müde fahren wir am späteren Nachmittag nach Trelleborg ins Hotel zurück – und geniessen dort ein wirklich feines Abendessen (wie auch an den folgenden Abenden).



Die Öresundbrücke - sie verbindet Dänemark mit Schweden

|Marco Thoma

8. Oktober 2006

Wetter im Exkursionsgebiet: Am Morgen stark bewölkt und starker Südwestwind, am Nachmittag leicht bis stark bewölkt, mässiger bis starker Westwind, zeitweise Regen

Bereits beim Frühstück beobachten wir, wie draussen der Wind immer noch kräftig bläst. Natürlich hatten wir gehofft, der Wind könnte nachlassen – und damit auch seine blockierende Wirkung auf den Grossteil der Zugvögel. So trifft sich unser Exkursionsziel am Morgen gerade richtig: ein Föhrenwald auf der Nordseite der Falsterbo-Halbinsel, zwischen den Ortschaften Skanör und Ljunghusen. Im Windschatten der Bäume versuchen wir, rastende Singvögel zu entdecken. Aber viel ist nicht los: einzelne Zaunkönige und Rotkehlchen entdecken wir. Ein Bussard, den wir im Geäst entdecken, ist wahrscheinlich ein Rauhfussbussard, leider verschwindet dieser rasch, ohne dass wir ihn genau betrachten können. Weiter sehen wir einzelne Hänfling-, Erlenzeisig- und Buchfinken-Trupps, ein bisschen Zug herrscht also trotz des Gegenwindes. Wir kehren aber schon bald um und wechseln auf die Südseite der Halbinsel, wo wir dem Meer entlang nach Ängsnäset laufen. In einer kleinen Bucht beobachten wir Hunderte Wasservögel, in der Nähe auch einen Trupp von 150 weidenden Weisswangengänsen. Hier bleiben wir bis zum Mittag, bevor wir dann in Skanör, mangels geöffneter Restaurants, an einem

Imbissstand uns etwas warmes zu Essen gönnen.

Kurz nach 13 Uhr fahren wir an die Südspitze der Halbinsel und beobachten bis halb drei auf dem Kolabacken, einem kleinen Hügel westlich des Leuchtturms (beim Eingang zum Falsterbo Golf Club), der bei Ornithologen sehr beliebt ist. Wir entdecken in kurzer Zeit einige Dutzend ziehende Sperber sowie einige Merline. Kleinvögel zeigen sich allerdings immer noch nicht viele, aber das ist nicht weiter verwunderlich, den immer noch blässt der Wind recht stark aus Richtung West. Eine herannahende Regenfront bewegt uns nach kurzer Zeit, ins Café Kust in Falsterbo einzukehren (sehr zu empfehlen: www.kustcafe.se). Elegant umgehen wir so den Regen und kommen noch zu verdientem Kaffee und Leckereien. Um halb vier stehn wir schon wieder draussen, diesmal sind wir wieder ganz an die Südspitze gelaufen. In Nabben beobachten wir, wie schon tagszuvor, einige Watvögel, darunter rund 60 Dunkle Wasserläufer, einige Knutts und Alpenstrandläufer, aber auch Brand-, Ringel- und Weisswangengänse und diverse Enten. Für Aufsehen sorgen auf einmal zwei Merline, die gemeinsam über dem Meer einen Kleinvogel jagen. Dabei wechseln sie sich gegenseitig ab, einer kriegt ihn nach mehreren Fehlschlägen auch tatsächlich – ein tolles Spektakel, das noch übertroffen wird, denn plötzlich tauchen zwei weitere Merline auf und versuchen dem erfolgreichen Jäger die Beute streitig zu machen! Gleich vier Merline im gleichen Bild – das wird man wohl so schnell nicht vergessen.



Blick vom Kolabacken nach Westen zum Leuchtturm - unglaublich viele Zugvögel am 9. Oktober

|Ueli Bieri

9. Oktober 2006

Wetter im Exkursionsgebiet: leicht bewölkt, schwacher Südwestwind

Was ist das erste, das man hier um die Jahreszeit gleich nach dem Aufstehen tut (also, wir Ornithologen zumindest)? Natürlich aus dem Fenster schauen und herausfinden, wie stark der Wind heute ist, ob er überhaupt weht und wie das Wetter sich sonst präsentiert. Und der Blick nach draussen verspricht viel: kaum noch Wind – und siehe da, schon von den Zimmern aus entdecken wir Hunderte ziehender Singvögel am Himmel!

Kurz nach halb neun sind wir in Falsterbo – und stellen unsere Fernrohre auf dem Kolabacken auf. Aber im ersten Moment schaffen wir es ja nicht einmal mehr, die Ferngläser zu benutzen: der Himmel ist voll ziehender Singvögel, die alle, den Küstenlinien folgend, hier dicht gedrängt in Richtung Südwesten fliegen. Und es ist ein unglaubliches Spektakel – wir erleben sicher einen der besten Zugtage des Jahres. Das schlechte Wetter der vorangehenden Tage hat wohl noch zusätzlich zu einem Zugstau geführt, der sich jetzt auf einmal entleert. Dominiert wird das Geschehen am Himmel von Tausenden Buch- und Bergfinken, aber wohl auch von einigen Tausend Hänflingen, daneben viele, viele Erlenzeisige, Lerchen, Pieper, Stelzen und vieles mehr. Dank dem leichten Südwestwind sind die Vögel auch nicht besonders hoch: die Luft ist erfüllt von den Flugrufen Tausender. Unter die Singvögel mischen sich auch regelmässig Sperber. Gegen Mittag, mittlerweile haben wir wohl den Durchzug von Zehntausenden Vögeln miterlebt, nimmt die Zahl der Zugvögel merklich ab. Wir entschliessen uns, in den nordwestlichen Teil der



Auf dem Kolabacken - beliebter Aussichtspunkt bei Ornithologen

|Marco Thoma

Halbinsel zu fahren. Bei Ålasjön, am Beginn einer langgestreckten Landzunge, essen wir zuerst mal zu Mittag, dabei fallen uns die vielen Rauchschnalben auf, die um uns herum fliegen. Anschliessend wandern wir der besagten Landzunge nordwärts, am Strand halten wir Ausschau nach „Spülsaumvögeln“ wie Ohrenlerche oder Berghänfling, allerdings ohne Erfolg. Dafür sehen wir am Himmel immer mehr Greifvögel, allen voran viele Sperber. Als dann noch mehrere Rohrweihen und viele Mäusebussarde auftauchen, entschliessen wir uns kurzfristig umzukehren und auf dem Kolabacken, wo wir am Morgen bereits waren, weiter unser Glück zu versuchen, denn dort sollten mehr Greifvögel zu sehen sein.

Gesagt, getan, wenig später stehen wir wieder auf dem Kolabacken, neben einer Gruppe holländischer Ornithologen (die schon recht aufgeregt scheinen...). Wir sehen gleich, dass sehr viele Greifvögel unterwegs sind und dass sich unsere Entscheidung offenbar gelohnt hat. In nur 2.5 Stunden sehen wir rund 420 Sperber, 35 Rotmilane, 111 Mäuse- und 3 Rauhfussbussarde, 1 Korn- und 5 Rohrweihen sowie 3 Merline. Unter die Rotmilane mischt sich plötzlich auch ein Schwarzmilan, eine ziemliche Seltenheit hier in Schweden.

Die offizielle Zählung der Vogelstation Falsterbo ergibt für den 9. Oktober die fast unglaubliche Zahl von einer halben Million durchziehender Vögel, darunter: 9540 Eiderenten, 815 Sperber, 349 Hohltauben, 340 Heidelerchen, 3500 Feldlerchen, 13200 Hänflinge, 1900 Erlenzeisige und rund 470000 Buch- und Bergfinken. Damit ist dieser Tag einer der besten der Saison – und wir waren dabei!



Bei Nabben - an der Südspitze der Falsterbo-Halbinsel

[Marco Thoma

10. Oktober 2006

Wetter im Exkursionsgebiet: am Vormittag leicht bewölkt, ab Mittag ganzer Himmel bedeckt, schwacher Wind aus Südwest bis West.

Wieder kündigt sich ein schöner Tag mit nur schwachem Wind an! Voller Zuversicht fahren wir um 8 Uhr in Trelleborg los. Heute beginnen wir den Tag ganz an der Spitze der Falsterbo-Halbinsel, in Nabben, wo wir ja bereits die vergangenen Tage mehrmals waren. Als wir kurz vor 9 Uhr eintreffen, sind wir aber bei weitem nicht die ersten – schon viele Ornithologen stehen bereit und „harren der Dinge, die da kommen mögen“. Und es ist schon viel unterwegs. Die Zugvögel fliegen zwar deutlich höher und es sind nicht mehr so viele Singvögel unterwegs wie noch am Montag, dafür dominieren am Himmel Schwärme von Dohlen und Saatkrähen, Ringeltauben (wie zählen in knapp 4 Stunden rund 2500) und auch viele Weisswangengänse und Eiderenten sind unterwegs. Auf den Schlickflächen bei Nabben sehen wir ausserdem wieder einige Limikolen, darunter Pfuhlschnepfen, Knutt sowie 19 Säbelschnäbler. Plötzlich fliegt ein Raubwürger ganz dicht an uns vorbei, wenig später tauchen gleich zwei Sumpfhohln auf, die für Aufregungen unter der Kleinvögeln sorgen. Ein junger Wespenbussard ist spät unterwegs, die meisten seiner Artgenossen haben wohl bereits die Sahara überquert.

Gegen Mittag wandern wir dem Strand entlang zurück zu unserem Bus beim Kolabacken, von wo aus wir dann zur grossen Heide Skanör's Ljung fahren, genannt „The Heat“, wo wir picknicken. Diese grosse Heidefläche liegt auf der Halbinsel und ist als guter Greifvogelbeobachtungspunkt bekannt, weil sich hier starke Thermik entwickelt, die vor allem von den Segelfliegern wie den Bussarden genutzt wird. Es dauert auch nicht lange und wir sehen grosse Schwärme von Bussarden, insgesamt zählen wir etwa 260 Ind. in weniger als 1.5 Stunden, dazu noch rund 60 Sperber und zwei Rauhfussbussarde.

Gestärkt (und von den Greifvögeln vielleicht sogar etwas verwöhnt?) brechen wir kurz vor 14 Uhr auf, denn nebst den Greifvögeln gibt es hier nicht so viel zu sehen. Wir fahren wieder zur Landzunge bei Ålasjön, wo wir tags zuvor früh umgekehrt sind. Auf unserer Wanderung in Richtung Skanörs revlar sehen wir diverse Singvögel und in der kleinen Bucht schwimmen Hunderte Gänse und Enten. Unterwegs entdecken wir einen Raubwürger, der im Gebiet Hovbacken auf einem Strauch sitzt und sich wunderbar bestaunen lässt. Im selben Gebiet sind auch zwei Rauhfussbussarde auf der Jagd. Auf der Landzunge selbst treffen wir auf viele Rohrhammern und Wiesenpieper. An den Stränden suchen viele Limikolen nach Nahrung, u.a. rund 200 Alpenstrandläufer. Ausserdem entdecken wir unter den



Bei Nabben - Blick Richtung Norden zum Falsterbo-Leuchtturm

[Marco Thoma

vielen Höckerschwänen in der Bucht zwei Singschwäne. Um die vielen Gänse und Enten nicht zu stören, die zuvorderst auf der Landzunge rasten und weil es auch schon spät ist, kehren wir gegen 17 Uhr langsam um, nichtsahnend, dass der Tageshöhepunkt noch bevor steht... Als wir unseren VW-Bus erreichen, fliegt ein Seeadler nach Norden und gleichzeitig ist ein Trupp laut rufender Kraniche über der Insel nach Süden unterwegs! Ziemlich müde kehren wir, nach einem Abstecher im Supermarkt, nach Trelleborg zurück.

Die Zählung der Vogelstation Falsterbo ergibt für den 10. Oktober u.a. folgende Tagessummen: 3600 Weisswangengänse, 3020 Eiderenten, 1039 Sperber und 1660 Dohlen.

11. Oktober 2006

Wetter im Exkursionsgebiet: teilweise sonnig, morgens leicht neblig, schwacher bis mässiger Ostwind

Schon der letzte Tag! Glücklicherweise geht unser Flug erst am Abend, so haben wir bis am Nachmittag Zeit zum Beobachten. Wir beginnen unseren Tag wie schon gestern bei Nabben, der Südspitze der Halbinsel. Bereits auf dem Weg vom Leuchtturm nach Nabben sehen wir etliche Mäusebussarde, die deutlich früher unterwegs sind als in den vergangenen Tagen, wahrscheinlich hat der Ostwind einen Einfluss (Rückenwind!). Ein erster Höhepunkt bilden aber zwei Rauhfussbussarde, die wir nacheinander aus kurzer Distanz über dem Schilf rütteln sehen. Von Nabben aus sehen wir, nebst den mittlerweile „üblichen“ Limikolen, Enten und Gänsen, bis 11.30 Uhr knapp 110 Rotmilane und 410 Mäusebussarde! Sucht man den Horizont ab, sieht man die Bussarde überall. Viele, die über die Halbinsel hinaus aufs Meer fliegen, kehren aber offenbar wieder zurück – sie warten wohl günstigere Bedingungen ab. Inmitten der Bussarde entdecken wir plötzlich einen Seeadler, der über dem Meer nach Norden fliegt. Auffällig ist auch der Zug der Dohlen und Saatkrähen, die meist in gemischten Trupps unterwegs sind.

Gegen Mittag wandern wir wie tags zuvor dem Strand entlang Richtung Golfclub und Kolabacken. Auf dem kleinen Hügel geniessen wir unser letztes Mittagessen unter schwedischem Himmel – letzteren natürlich nicht aus den Augen lassend. Bussarde und Milane beherrschen die Szenerie noch immer – der Autor hat das Zählen allerdings aufgegeben, immerhin geschätzte 500 und mehr Mäusebussarde ziehen am Mittag in etwas mehr als einer Stunde über unsere Köpfe! Dazu in der selben Zeit über 100 Speber und über 50 Rotmilane. Zwei Kraniche, die hoch ihre Kreise ziehen, „runden“ das ganze ab. Doch das Beste kommt noch, den kurz nach den Kranichen taucht ein Steinadler zwischen den Bussarden auf. Zufrieden packen wir zusammen, denn wir wollen die verbleibende Zeit, wir müssen um 15 Uhr zum Hotel zurückfahren, nutzen, um noch im Nordteil der Halbinsel zu beobachten. Doch beim Bus angelangt, entdecken wir einen Seeadler, den zweiten des Tages. Auch dieser ist wie der erste in der „falschen“ Richtung unterwegs, nämlich nach Osten. Während einige Leute nach diesem majestätischen Anblick ihre Fernrohre bereits im Bus verstaut haben, taucht am Himmel ein weiterer Adler auf. Dieser zieht allerdings mit den Bussarden. Der direkte Grössenvergleich mit den Bussarden gibt uns schon einen Hinweis darauf, dass es sicherlich kein Steinadler ist. Ein Schell- oder Schreiadler, das ist klar, nur welcher? Wie später vom Falsterbo Bird Observatory bestätigt wird, handelt es sich um einen Schreiadler – einer von wahrscheinlich zwei an diesem Tag. Nach Auskunft von Lennart Karlsson befinden sich wohl gleich zwei Schreiadler im Raum Falsterbo, einer wird wenige Minuten nach unserer Beobachtung über Nabben registriert.

Trotz der Adler fahren wir an den Nordrand der Ortschaft Skanör, wo wir die letzten Stunden vor Abreise noch im Gebiet Knävängen beobachten, einer von der Landwirtschaft geprägten, offenen Landschaft. Wir suchen die ausgedehnten Wiesen nach Vögeln ab und entdecken schon bald eine jagende Kornweihe. Im nördlichen Teil rasten Hunderte Weisswangengänse, die alsbald in helle Aufregung geraten und auffliegen. Der Grund: ein Seeadler. Und wieder geniessen wir diesen imposanten Anblick. Der nach Süden fliegende Seeadler macht uns den Gefallen und fliegt recht tief über das Gebiet. Nur wenige Minuten später taucht gar ein weiterer Seeadler auf, auf praktisch derselben „Flugbahn“.

Bis 15 Uhr beobachten wir noch diverse Wasservögel in der Bucht, ausserdem fliegt ein Trupp Goldregenpfeifer vorbei. Eine Art, die wir auf unserer Reise bis anhin noch nicht gesehen haben. Das gleiche gilt für Tannenmeise und Girlitz, die wir auch noch auf unsere „Reisliste“ setzen können. Kurz vor 15 Uhr haben wir nochmals die Gelegenheit, einen Rauhfussbussard zu bestaunen, bevor wir endgültig in unseren Bus steigen und zurück nach Trelleborg fahren. Dort werden wir gegen 17 Uhr von zwei Taxis abgeholt und nach Kopenhagen gefahren. Kurz vor 22 Uhr landen wir wieder in Zürich.

Die Zählung der Vogelstation Falsterbo ergibt für den 11. Oktober u.a. folgende Tagessummen: 9350 Weisswangengänse, 5780 Eiderenten, 505 Rotmilane, 2500 Mäusebussarde, 621 Sperber, 1950 Dohlen und natürlich noch vieles mehr...

Ausführliche Informationen zum Vogelzug in Falsterbo und täglich aktualisierte Beobachtungslisten findet man unter: http://www.skof.se/fbo/index_e.html

3. Ornithologische Beobachtungen

Abkürzungen:

F: Weibchen; FT: weibchenfarbig; M: Männchen; immat.: Immat. (unausgefärbt); 1.KJ: 1. Kalenderjahr; Ind.: Individuum; dz: durchziehend

Die Reiseartenliste umfasst 108 Arten.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): 1 Ind. 7.10. & 8.10. vor Nabben; 1 Ind. 10.10. vor Landzunge nördlich Ålasjön

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): regelmässig und täglich gesehen, entlang der Küste, z.T. in Trupps durchziehend

Graureiher (*Ardea cinerea*): täglich in verschiedenen Feuchtgebieten entlang der Küste gesehen, meist 2-3 Ind.; 9 Ind. 10.10. dz Nabben

Höckerschwan (*Cygnus olor*): regelmässig, in grösserer Zahl in geschützten Buchten

Singschwan (*Cygnus cygnus*): 2 Ind. 10.10. Bucht nördlich Hovbacken

Graugans (*Anser anser*): mehrmals kleinere Trupps dz 8.10.; 12 Ind. 9.10. Kolabacken; 45 Ind. 10.10. dz Nabben, einige Ålasjön; 100-200 Ind. 11.10. rastend und dz Knävången

Kanadagans (*Branta canadensis*): 7 Ind. 7.10. & 17 Ind. 8.10. in der Bucht nordwestlich Falsterbokanal; 76 Ind. Bucht nördlich Hovbacken

Weisswangengans (*Branta leucopsis*): ca. 20 Ind. 7.10. Nabben; ca. 150 Ind. 8.10. östlich Ängsnäset, weidend; 122 Ind. 9.10. dz Kolabacken und 105 Ind. nördlich Ålasjön; 771 Ind. 10.10. Nabben, mehrere Hundert bis Tausend rastend nördlich Ålasjön/Hovbacken; 245 Ind. 11.10. dz Nabben, 2000-3000 Ind. dz und 500-1000 Ind. rastend 11.10. Knävången (13.15-15.00)

Ringelgans (*Branta bernicla*): mehrmals ziehende Trupps über der Halbinsel bzw. entlang der Küste, jeweils 5-15 Ind., ca. 30 Ind. Nabben, 7.10.; mehrmals kleinere Gruppen 8.10. dz Nabben sowie 1 Ind. auf dem Golfplatz Falsterbo, lässt sich aus rund 30 Metern beobachten; 50 Ind. 9.10. dz Kolabacken (8.40-11.30); ca. 50 Ind. 10.10. rastend nördlich Ålasjön

Brandgans (*Tadorna tadorna*): ca. 10 Ind. 7.10. & 4 Ind. 8.10. Nabben; ca. 10 Ind. 10.10. in der Bucht nördlich Hovbacken; mehrere Ind. 11.10. in der Bucht westlich Knävången

Pfeifente (*Anas penelope*): zahlreich, entlang der Küste praktisch immer zu sehen u.a. 130 Ind. 9.10. dz Kolabacken (8.40-11.30)

Stockente (*Anas platyrhynchos*): regelmässig

Schnatterente (*Anas strepera*): einzelne 7.10. in der Bucht nordwestl. Falsterbo-Kanal

Krickente (*Anas crecca*): zahlreich 7.10. in der Bucht nordwestl. Falsterbo-Kanal und bei Flommen; einige Ind. 8.10. Nabben

Spießente (*Anas acuta*): 3 Ind. 7.10. & 1 W 8.10. Nabben; mind. 30 Ind. 8.10. Ängsnäset

Löffelente (*Anas clypeata*): viele Ind. 7.10. in der Bucht nordwestl. Falsterbo-Kanal; einige 8.10. Ängsnäset

Tafelente (*Aythya ferina*): ca. 10 Ind. 7.10. Flommen

Bergente (*Aythya marila*): 1 F 10.10. Nabben

Reiherente (*Aythya fuligula*): ca. 30 Ind. 7.10. Flommen; ca. 20 Ind. 8./11.10. Nabben

Eiderente (*Somateria mollissima*): über 50 Ind. dz und einige schwimmend auf dem Meer 7.10. Nabben; regelmässig beobachtet 8.10.; 490 Ind. 9.10. dz über dem Meer, von Kolabacken aus beobachtet; 560 Ind. 10.10. & ca. 200-300 Ind. 11.10. dz vor Nabben

Schellente (*Bucephala clangula*): einige 7.10. in der Bucht nordwestl. Falsterbo-Kanal, 3 Ind. Nabben; ca. 10 Ind. 8.10., ca. 30 Ind. 10.10., mehrere 11.10. Nabben

Mittelsäger (*Mergus serrator*): 7 Ind. 7.10. in der Bucht nordwestl. Falsterbo-Kanal, ca. 5 Ind. Nabben; 13 Ind. 8.10., ca. 10 Ind. 10.10., 5-10 Ind. 11.10. Nabben; 16 Ind. 9.10. Kolabacken

Gänsesäger (*Mergus merganser*): 2 Ind. FT 10.10. Nabben

Rotmilan (*Milvus milvus*): 7 Ind. 9.10. dz Ålasjön; 35 Ind. 9.10. dz Kolabacken; 23 Ind. 10.10. dz Nabben, 29 Ind. dz über der Heide zw. Skanör und Ljunghusen (12.30-13.45); 108 Ind. 11.10. dz Nabben (8.45-11.30), >>>50 Ind. dz Kolabacken (11.45-13.00)

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): 1 Ind. 9.10. Kolabacken

Kornweihe (*Circus cyaneus*): 1 FT 9.10. nördlich Ålasjön & 1 M Kolabacken; 1 FT 10.10. nördlich Ålasjön (lokal); 2 FT 11.10. Nabben, 2 FT jagend Knävången

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): 1 Ind. 1.KJ 7.10. tief dz/jugend Flommen; 4 Ind. 9.10. dz nördlich Ålasjön (12.30-14.00) & 5 Ind. dz Kolabacken (14.15-16.45); 3 Ind. 11.10. Nabben



Ziehende Weisswangengänse

|Dani Jutz

Sperber (*Accipiter nisus*): mind. 30 Ind. 7.10. dz, wohl aber mehr, praktisch immer welche über dem Wald in Falsterbo zu sehen; 101 Ind. 8.10. während des ganzen Tages notiert (u.a. 64 Ind. vom Kolabacken aus gezählt, 13.20-14.35); 482 Ind. 9.10. dz Kolabacken (davon 59 Ind. von 8.40-11.30 und 423 Ind. von 14.15-16.45) sowie zusätzlich von 12.30-14.00 24 Ind. dz nördlich Ålasjön; 26 Ind. 10.10. dz Nabben, 59 Ind. dz über der Heide (12.30-13.45); 59 Ind. 11.10. dz Nabben (8.45-11.30), >100 Ind. dz Kolabacken (11.45-13.00)

Mäusebussard (*Buteo buteo*): 1 Ind. 7.10. Flommen; 6 Ind. 9.10. nördlich Ålasjön & 111 Ind. dz Kolabacken (14.15-16.45); 94 Ind. 10.10. dz Nabben, 255 Ind. dz über der Heide (12.30-13.45); 417 Ind. 11.10. dz Nabben (8.45-11.30), >>500 Ind. dz Kolabacken (11.45-13.00), permanenter Zug!

Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*): 3 Ind. 9.10. dz Kolabacken (14.15-16.45); 3 Ind. 10.10. dz über der Heide (12.30-13.45), 2 Ind. Hovbacken (lokal); 4 Ind. 11.10. Nabben (davon 2 zeitweise über Schilfrüttelnd), 2 Ind. Kolabacken, 2 Ind. Knävången

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): 1 Ind. 7.10. dz Flommen; 1 Ind. 1.KJ 10.10. dz Nabben

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): 1 Ind. immat. 10.10. bei Ålasjön/Hovbacken, tief nach Norden fliegend; 1 Ind. immat. 11.10. Nabben, über dem Meer nach Norden fliegend, 1 Ind. immat. um 12.45 über Kolabacken nach Osten fliegend, 1 immat. und 1 ad. Knävången innerhalb von 5 Minuten um 13.50 tief nach Süden fliegend

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): 1 Ind. 1.KJ 11.10. Kolabacken, nach Osten fliegend

Schreiadler (*Aquila pomarina*): 1 Ind. 11.10. dz um 12.45 über Kolabacken

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): mind. 15 Ind. 7.10. Flommen; 7 Ind. 8.10. ganztags notiert; 15 Ind. 9.10. dz Kolabacken; regelmässig 10.10.

Baumfalke (*Falco subbuteo*): 1 Ind. 1.KJ 9.10. Kolabacken, lokal; 1 Ind. 1.KJ 11.10. Knävången

Merlin (*Falco columbarius*): 2 Ind. 7.10. Flommen, davon 1 Ind. am Strand sitzend; 18 Ind. 8.10., die meisten wohl dz, u.a. vor Nabben 4 Ind. bei der gemeinsamen Jagd auf einen Kleinvogel über dem Meer; 6 Ind. 9.10. dz Kolabacken; 1 Ind. 10.10. Nabben; 1 Ind. 11.10. Knävången

Fasan (*Phasianus colchicus*): 1 Ind. 7.10. & 1 M 8./9./10.10. Golfplatz Falsterbo

Kranich (*Grus grus*): 179 Ind. 9.10. um 18.00 über Trelleborg nach Süden aufs Meer hinausfliegend; 120 Ind. 10.10. über Falsterbo nach Süden ziehend um 17.30; 2 Ind. 11.10. dz Kolabacken

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): 19 Ind. 10.10. & 9 Ind. 11.10. Nabben

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): 1 Ind. 10.10. Nabben, 2 Ind. bei der Landzunge nördlich Ålasjön

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): 10-20 Ind. 7.10. Bucht nordwestlich Falsterbo-Kanal, ca. 5 Ind. Nabben; 4 Ind. 8.10. Nabben; ca. 10 Ind. 10.10. bei der Landzunge nördlich Ålasjön; 10-20 Ind. 11.10. am Strand Nabben/Kolabacken

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): 16 Ind. 11.10. Knävången

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): ca. 300 Ind. 7.10. in der Bucht nordwestlich Falsterbo-Kanal; 3 Ind. 10.10. Nabben, 9 Ind. nördlich Ålasjön; 9 Ind. 11.10. Nabben

Knutt (*Calidris canutus*): 1 Ind. 7.10. & 10 Ind. 8.10. Nabben; 1 Ind. 9.10. überfliegend Kolabacken; 10-20 Ind. 11.10. am Strand Nabben/Kolabacken

Sanderling (*Calidris alba*): >20 Ind. 10.10. Nabben

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): 1 Ind. 7.10. & ca. 50 Ind. 8.10. Nabben; ca. 200 Ind. 10.10. bei der Landzunge nördlich Ålasjön; >100 Ind. 11.10. am Strand Nabben/Kolabacken

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*): 2 Ind. 7. & 8.10., 15 Ind. 10.10., 11 Ind. 11.10. Nabben; 1 Ind. 10.10. bei der Landzunge nördlich Ålasjön

Grosser Brachvogel (*Numenius arquata*): 4 Ind. 7.10. Flommen; 3 Ind. 8.10. & 5 Ind. 10.10. Nabben; ca. 40 Ind. 11.10. unter rastenden Weisswangengänsen Knävången

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): 1 Ind. 7.10. Bucht nordwestlich Falsterbo-Kanal, 2 Ind. Nabben

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): ca. 40 Ind. 7.10. Flommen; 63 Ind. 8.10., >30 Ind. 11.10. Nabben; 1 Ind. 9.10., >30 Ind. 10.10. bei der Landzunge nördlich Ålasjön

Rotschenkel (*Tringa totanus*): ca. 10-15 Ind. 7.10. Bucht nordwestlich Falsterbo-Kanal

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): ca. 10 Ind. 7.10. Flommen; ca. 5 Ind. 8.10. Nabben; 3 Ind. 9.10. nördlich Ålasjön; einzelne 10.10. Nabben und nördlich von Ålasjön; >10 Ind. 11.10. Nabben

Bekassine (*Gallinago gallinago*): 3 Ind. 10.10. Nabben

Zwergmöwe (*Larus minutus*): 1 Ind. 7.10. dz vor Flommen

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): täglich gesehen, regelmässig an der Küste

Sturmmöwe (*Larus canus*): 1 ad. und 2 immat. 7.10., 1 Ind. 8.10. & 5 Ind. 10.10. Nabben

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): regelmässig, in kleiner Zahl, täglich gesehen

Mantelmöwe (*Larus marinus*): regelmässig, in kleiner Zahl, täglich gesehen

Silbermöwe (*Larus argentatus*): regelmässig, täglich gesehen

Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*): 4 Ind. 7.10. vor Nabben; 3 Ind. 8.10. Ängsnäset, 2 Ind. Nabben

Türkentauben (*Streptopelia decaocto*): 2 Ind. 9.10. Kolabacken; 1 Ind. 10.10. Nabben

Hohлтаube (*Columba oenas*): 5 Ind. 8.10. dz Falsterbo; 295 Ind. 9.10. dz Kolabacken (275 von 8.40-11.30); 17 Ind. 10.10. Nabben; regelmässig 11.10. in Ringeltaubentrupps

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Einzelvögel und eine kleiner Trupp 7.10. Flommen; regelmässig einzelne 8.10. über den Wäldern Falsterbö; 4261 Ind. 9.10. dz Kolabacken (14.15-16.45); 2510 Ind. 10.10. dz Nabben (8.30-12.15); mehrere Hundert bis Tausend Ind. 11.10. dz

Sumpfhohreule (*Asio flammeus*): 2 Ind. 10.10. um 10.15 tief bei Nabben dz

Feldlerche (*Alauda arvensis*): 1 Ind. 8.10. Kolabacken; <100 Ind. 9.10. dz Kolabacken (Vormittag); Dutzende 10./11.10. dz

Heidelerche (*Lullula arborea*): 65 Ind. 9.10. dz Kolabacken (8.40-11.30); 9 Ind. 10.10. dz Nabben; 2 Ind. 11.10. Kolabacken

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): 9 Ind. 8.10. dz Kolabacken/Nabben; 11 Ind. 9.10. dz Kolabacken & >100 Ind. N. Ålasjön; ca. 70 Ind. 10.10. dz Nabben, einige N. Ålasjön; ca. 20 Ind. 11.10. dz Nabben

Baumpieper (*Anthus trivialis*): 1 Ind. 10.10. Nabben, 1 Ind. dz bei der Heide zw. Ljunghusen und Skanör; 1 Ind. 11.10. dz Nabben

Wiesenieper (*Anthus pratensis*): ca. 15 Ind. 7.10. dz Flommen; ca. 30 Ind. 8.10. dz; ca. 50 Ind. 9.10. dz Kolabacken (Vormittag); regelmässig 10./11.10.

Strandpieper (*Anthus petrosus*): 1 Ind. 7.10. beim Hafen am Nordende des Falsterbo-Kanals

Bachstelze (*Motacilla alba*): 1 Ind. 8.10. Nordküste Falsterbohalbinsel; 1 Ind. 11.10. Nabben

Bergstelze (*Motacilla cinerea*): ca. 20 Ind. 9.10. dz Kolabacken (Vormittag)

Schafstelze (*Motacilla flava*): 1 Ind. 10.10. Nabben

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): mehrere 8.10. im Föhrenwald; zahlreich 10.10. N Ålasjön; viele 11.10. Knävången

Heckenbraunelle (*Prumella modularis*): 20-50 Ind. 9.10. dz Kolabacken (Vormittag); regelmässig Rufe ziehender Ind. 11.10.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): 1 Ind. 7.10. beim Leuchtturm; mehrere 8.10. im Föhrenwald; einige 9.10. Kolabacken; zahlreich 10.10. nördlich Ålasjön; viele 11.10. Knävången

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): 1 Ind. 10.10. nördlich Ålasjön

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): 1 Ind. 7.10. Nabben; 1 Ind. 11.10. Knävången

Amsel (*Turdus merula*): 1 Ind. 8.10. Trelleborg

Singdrossel (*Turdus philomelos*): 2 Ind. 8.10. im Föhrenwald; >50 Ind. 9.10. dz Kolabacken (Vormittag); regelmässig 10./11.10.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): >20 Ind. 9.10. dz Kolabacken (Vormittag); regelmässig 10.10.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): 7 Ind. 9.10. Kolabacken; 5 Ind. 10.10. Nabben; 5 Ind. 11.10. Knävången

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): 1 M 11.10. Nabben

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): 1 Ind. 8.10. im Föhrenwald; einige Ind. 9.10. Kolabacken; 2 Ind. 10.10. Nabben, einige nördlich Ålasjön; einzelne 11.10.

Sommeregoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): mehrere Ind. 7.10. im Wäldchen beim Leuchtturm; einige Ind. 9.10. Kolabacken

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): mehrere Ind. 7.10. im Wäldchen beim Leuchtturm; einige Ind. 9.10. Kolabacken; ca. 10 Ind. 11.10. bei Bauernhof Knävången

Blaumeise (*Parus caeruleus*): Rufe 7.10. beim Leuchtturm; mehrere 8.10. im Föhrenwald und bei Ängsnäset; einige Ind. 9.10. dz Kolabacken; >200 Ind. 10.10., einige 11.10. dz Nabben

Kohlmeise (*Parus major*): mehrere 8.10. im Föhrenwald und bei Ängsnäset; mehrere 9.10. Kolabacken

Tannenmeise (*Parus ater*): 1 Ind. 11.10. bei Bauernhof Knävången

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): 3 Ind. 10.10. dz Nabben

Elster (*Pica pica*): regelmässig einzelne, täglich gesehen; bis 15 Ind. 10.10. Nabben

Dohle (*Corvus monedula*): regelmässig gesehen; u.a. rund 50 Ind. 8.10. dz während des ganzen Tages; 277 Ind. 10.10., >300 Ind. 11.10. dz Nabben

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): regelmässig gesehen u.a. 45 Ind. 10.10., >200 Ind. 11.10. dz Nabben

Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*): häufig

Kolkrabe (*Corvus corax*): 1 Ind. 8.10. zwischen Falsterbo und Trelleborg während der Heimfahrt; 3 Ind. 10.10. Nabben

Raubwürger (*Lanius excubitor*): 1 Ind. 10.10. dz Nabben, 1 Ind. Hovbacken; 1 Ind. 11.10. Hovbacken (von Knävången aus gesehen)

Star (*Sturnus vulgaris*): Häufig, täglich gesehen, u.a. mehrmals grosse Trupps 7.10. zwischen Skanör und Vellinge auf dem Weg ins Exkursionsgebiet; mehrere 8.10. dz ganztags; Hunderte 9.10. dz Kolabacken

Feldsperling (*Passer montanus*): regelmässig, u.a.: gegen 100 Ind. 10.10., >50 Ind. 11.10. dz Nabben

Buch-/Bergfink (*Fringilla coelebs/montifringilla*): regelmässig bis häufig, u.a. ca. 10000-30000 9.10. dz Kolabacken (8.40-11.30); >1000 Ind. 10.10., nur noch wenige 11.10. Nabben

Kernbeisser (*Coccothraustes coccothraustes*): 3 Ind. 9.10. dz Kolabacken

Girlitz (*Serinus serinus*): 1 Ind. 11.10. Knävången

Grünfink (*Carduelis chloris*): mehr als 10 Trupps mit jeweils 10-20 Ind. 7.10. dz Flommen; einzelne 8.10. dz; Dutzende 9.10. dz Kolabacken (8.40-11.30); >200 Ind. 10.10., einige Dutzend dz Nabben

Distelfink (*Carduelis carduelis*): 1 Ind. 8.10. & einzelne 9.10. dz Kolabacken; einzelne 10./11.10. Nabben

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): >>300 Ind. 8.10. dz Kolabacken & Nabben; >1000 Ind. 9.10. dz Kolabacken (8.40-11.30); häufig 10./11.10. Nabben

Hänfling (*Carduelis cannabina*): >>500 Ind. 8.10. dz Kolabacken & Nabben; ca. 5000-10000 Ind. 9.10. dz Kolabacken (8.40-11.30); mehrere Hundert 10.10., regelmässig Trupps 11.10. dz Nabben

Goldammer (*Emberiza citrinella*): 6 Ind. 10.10. Nabben

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*): 3 Ind. 7.10. Nabben; Dutzende 9.10. dz Kolabacken; einige 10.10. Nabben & nördlich Ålasjön; regelmässig 11.10.